

Sicherung des Luftverkehrsstandorts Deutschland: Versorgungssicherheit für Fracht und Tourismus gewährleisten

Ein leistungsfähiger Luftverkehr ist wesentliche Voraussetzung für die internationale Anbindung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, für funktionierende Lieferketten, für den Geschäftsreiseverkehr gerade in und aus wirtschaftsstarken Regionen sowie für die Sicherstellung touristischer Mobilität. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung die Senkung der Luftverkehrsteuer zum 1. Juli 2026 beschlossen hat.

Internationale Drehkreuze und regionale Flughäfen bilden dabei ein zusammenhängendes System: Die regionalen Standorte sichern als Zubringer die Auslastung und internationale Anbindung der Drehkreuze, während die Drehkreuze den Regionen den Zugang zu den globalen Verkehrs- und Handelsnetzen eröffnen. Eine Stärkung des Luftverkehrsstandorts Deutschland gelingt daher nur, wenn beide Ebenen als Einheit betrachtet und gemeinsam wettbewerbsfähig gehalten werden.

Deutschland verliert im internationalen Vergleich zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit im Luftverkehr. Während andere Staaten ihre Luftverkehrsstandorte gezielt stärken, führen hohe staatliche Belastungen durch Flughafengebühren, Sicherheitskosten und Flugsicherungsgebühren hierzulande zu einem Rückgang von Flugangeboten. Airlines streichen Verbindungen, reduzieren Kapazitäten oder verlagern diese ins Ausland. Staatliche Sicherheitsaufgaben dürfen dabei nicht einseitig den Luftverkehrsunternehmen auferlegt werden.

Insbesondere der Frachtluftverkehr ist für die exportorientierte Industrie, zeitkritische Lieferketten, medizinische Versorgung sowie die Resilienz wirtschaftlicher Infrastrukturen unverzichtbar. Gleiches gilt für den touristischen Luftverkehr, der in vielen Regionen erhebliche Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte erzeugt und Deutschland als Reiseland wie auch als Quellmarkt stärkt.

Für international ausgerichtete Wirtschaftsregionen ist zudem ein verlässlicher Geschäftsreiseverkehr von erheblicher Bedeutung. Gerade exportstarke Industrie-, Forschungs- und Messestandorte sind auf gute nationale und internationale Direktverbindungen angewiesen. Dazu gehören auch internationale Langstreckenverbindungen, die Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Investoren direkt mit wichtigen Weltmärkten verbinden.

Die Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktionen sehen einen leistungsfähigen Luftverkehr als Bestandteil moderner Infrastruktur- und Standortpolitik und fordern daher zur Sicherstellung wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen für deutsche Flughäfen:

- die Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Reduzierung bestehender staatlich induzierter Kostenbelastungen im Luftverkehr,
- eine Vermeidung zusätzlicher staatlicher Abgaben und zusätzliche regulatorische Belastungen des Luftverkehrsstandorts Deutschland,
- die europäische Harmonisierung luftverkehrsbezogener Steuern, Gebühren und Sicherheitsstandards zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der EU - hierzu gehört insbesondere die weitere Absenkung und perspektivisch vollständige Abschaffung der Luftverkehrsteuer,
- zur Stärkung von regionalen Flughäfen mit besonderer Bedeutung, für den Tourismus und die Erreichbarkeit in der Fläche, die Überprüfung der Finanzierungssystematik der Luftsicherheitsgebühren mit dem Ziel einer Gebührensenkung,
- die bessere multimodale Verknüpfung von Luftverkehr-, Schienenverkehr und weiteren Verkehrsträgern, um verlässliche nationale und internationale Anschlussverbindungen sicherzustellen und die Erreichbarkeit wirtschaftlich bedeutender sowie strukturschwächerer Regionen zu gewährleisten. Dabei muss der Ansatz einer sinnvollen Ergänzung im Vordergrund stehen – nicht die pauschale Verdrängung von Luftverkehr durch ideologische Vorgaben,
- die Übernahme baulicher Sicherheitsinvestitionen, die aufgrund geänderter Sicherheitsregularien bei Flughäfen mit bestehender Betriebserlaubnis entstehen, durch den Bund einschließlich der Streichung ihrer Umlagefähigkeit aus dem Luftsicherheitsgesetz,
- die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Flughafeninfrastruktur und logistische Erweiterungen,
- gezielte Maßnahmen zur Stabilisierung des Frachtflugverkehrs an zentralen Logistikstandorten,
- eine bessere Verzahnung von Luftverkehr mit Schieneninfrastruktur, Zoll, Sicherheitsbehörden und logistischer Infrastruktur,
- die Sicherstellung attraktiver Wettbewerbsbedingungen gegenüber außereuropäischen Fluggesellschaften und staatlich subventionierten Wettbewerbern,
- die konsequente Umsetzung der nationalen Luftfahrtstrategie zur Sicherung der internationalen Konnektivität deutscher Wirtschaftsregionen, mit einem besonderen Fokus auf verlässliche Geschäftsreiseverbindungen sowie internationaler Direkt- und Langstreckenverbindungen, sowie
- die gezielte Förderung nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF) durch marktwirtschaftliche Anreize statt zusätzlicher Belastungen für Airlines und Passagiere.

Die Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktionen fordern daher eine konsequente Neuausrichtung der Luftverkehrspolitik mit dem Ziel, Wettbewerbsfähigkeit,

Versorgungssicherheit und internationale Konnektivität nachhaltig zu sichern. Gleiches gilt für die Resilienz des Luftverkehrsstandorts Deutschland. Deutschland darf im europäischen und globalen Standortwettbewerb nicht weiter an Luftverkehrskapazität verlieren. Ein starker Luftverkehr bleibt unverzichtbarer Bestandteil moderner Infrastruktur-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik.